



Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus,
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen – Üchtelhausen – Stadtlauringen
und angrenzende Gebiete

Ausgabe 8 — 2007/08



Dezember 2007 – Februar 2008

www.oberlandkurier.de



Herausgeber _____

Druckerei Rudolph

Redaktion _____

Volker Elsner, Renate Bönninger,
Hans Hatos, Norbert Ledermann.
v. i. S. d. P.: Theresia Rudolph

Anschrift _____

Schweinfurter OberlandKurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 0 97 24 93 00, Fax 0 97 24 93 01

E-Mail Adresse _____

redaktion@oberlandkurier.de

Internet Adresse _____

www.oberlandkurier.de

Auflage _____

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 4 500
Verteilung durch Auslage an öffentlich
zugänglichen Stellen.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang März
Redaktionsschluß: 25. Januar 2008

Layout/Gestaltung _____

Druckerei Rudolph

Haftungsausschluss _____

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder
der Redaktion wieder.

Leserbriefe _____

Sind ausdrücklich erwünscht und die Redaktion
ist dafür dankbar, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise _____

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Als Postsendung oder Pdf-Datei zum freien
Download unter www.oberlandkurier.de

Titelbild _____

Fachwerkhaus in Abersfeld.

Foto: Walter Roth



Sparkassen-Finanzgruppe

Machen Sie jetzt
Ihren Finanz-Check!

Schneller ans Ziel
mit dem Sparkassen-
Finanzkonzept.

 Kreis- und Städt.
Sparkasse Schweinfurt

Sie wollen in Richtung Zukunft starten? Gemeinsam
bestimmen wir erst mit dem Finanzcheck Ihre Position und
legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren
individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten
Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter
www.sparkasse-sw.de. Ein starker Partner für eine starke
Region. Die Kreis- und Städt. Sparkasse Schweinfurt.

www.sparkasse-sw.de

Bürgermeister unterstützen den Schweinfurter OberlandKurier Dieses Magazin sollte weiterhin bestehen



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten die achte Ausgabe des Schweinfurter OberlandKuriere in Händen. Das hochwertige, durchgehend in Farbe gedruckte Print-Magazin hat sich damit in knapp zwei Jahren eine anerkannteste Position auf dem Lesersmarkt erarbeitet. Der Schweinfurter OberlandKurier bietet umfangreiche Informationen aus Kultur, Wirtschaft und Tourismus rund um Schonungen, Üchtelhausen und Stadtlauringen. Ergänzt wird das vierteljährlich erscheinende Magazin seit Kurzem durch das Info-Portal www.oberlandkurier.de. Mit der Online-Version wird nicht nur die Reichweite der Print-Ausgabe erhöht, sondern ein Höchstmaß an Aktualität ermöglicht. Viele Firmen aus unserer Gegend nutzen bereits die Gelegenheit, ihre Zielgruppe mit dem Print-Medium über ihre Tätigkeiten bzw. Aktionen zu informieren. Die guten Resonanzen zeugen von der großen Akzeptanz des Schweinfurter OberlandKuriere.

Auch Sie können nach dem Motto „Aus der Region – für die Region“ unterstützend wirken. Es ist nachweislich bekannt, dass Anzeigen der heimischen Wirtschaft gerade in der Region selbst besondere Beachtung finden. Sprechen Sie Ihre Zielgruppe direkt an, indem Sie eine Anzeige in unserem Magazin und der Bannerwerbung auf der neuen Homepage schalten. Für beide Werbeformen gelten, verglichen mit den Alternativen in unserer Region, günstige Preise. Wenn Ihre Investition darüber hinaus einem guten Zweck dient, dürfte Ihnen die Entscheidung noch leichter fallen: Die Mitarbeit in der Redaktion des Schweinfurter OberlandKuriere erfolgt nämlich ehrenamtlich. Mit Ihrer Werbung würdigen Sie somit das Engagement unserer Bürger, die sich innerhalb der drei Großgemeinden für das Projekt „Schweinfurter Oberland“ stark machen.

Auch die drei 1. Bürgermeister Kilian Hartmann, Friedel Heckenlauer und Klaus Katzenberger der Gemeinden des Schweinfurter Oberlandes unterstützen den Schweinfurter OberlandKurier.

In diesem Sinne: Alles Gute aus der Region für die Region!


FRIEDEL HECKENLAUER

1. Bürgermeister Stadtlauringen


KLAUS KATZENBERGER

1. Bürgermeister Üchtelhausen


KILIAN HARTMANN

1. Bürgermeister Schonungen

P.S.: Weitere Informationen erhalten Sie über die Druckerei Rudolph in Ebertshausen (für den Bereich Druck) oder die multimedia-agentur ledermann.biz in Üchtelhausen (für den Bereich Online).

- ▶ Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
- ▶ Finanzierung & Leasing über die Fiat Bank GmbH
- ▶ KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken
- ▶ DEKRA-Prüfstützpunkt
- ▶ Fahrradverkauf & -reparatur
- ▶ Propangas-Verkauf
- ▶ Heizöl-Bestellannahme
- ▶ Schlüsselfertigung

FIAT

Autohaus

Sterzinger & Kaufmann

Schweinfurter Straße 16 · 97488 Stadtlauringen

Telefon (097 24) 5 19 · info@sterzinger-kaufmann.de · www.sterzinger-kaufmann.de

Winter im Schweinfurter Oberland

Gemütlich hinterm Ofen sitzen oder raus in den Wintertag?

Glauben Sie es uns – wir sind immer wieder froh, wenn eine neue Ausgabe des Schweinfurter OberlandKuriere fertiggestellt ist. Und das aus mindestens zwei Gründen. Zum einen – klar, ein gewisser Stolz ist vorhanden, dass wieder mal ein Heft vorliegt, an dem man beteiligt war. Der andere Grund aber ist der – und man soll es dem Heft auch nicht ansehen – dass es jedes Mal ein ziemlicher Kraftakt ist. Denn man hat ja auch noch anderes zu tun. Bei einer ehrenamtlichen Redaktion muss eben alles nebenbei laufen. Und nicht jeder kann immer Vollgas geben. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn sich vielleicht Fehler einschleichen, oder der Schreibstil nicht den Ansprüchen des Literaturnobelpreiskomitees genügt.

Hans Schömburg aus Schonungen hat angeregt, doch in jeder Ausgabe unseres einheimischen Großdichters zu gedenken und jeweils ein passendes Gedicht abzdrukken. Denn Friedrich Rückert wird zwar von Schweinfurt und Coburg

reklamiert. Jena könnte sich allerdings ebenso mit ihm schmücken, hatte er doch dort eine Anstellung. Aber sicher ist, dass er im Schweinfurter Oberland vieles unternommen und Spuren hinterlassen hat. Denn als er vier Jahre alt war, zog sein Vater nach Oberlauringen. Und das gehört ja eindeutig dazu zu unserem Schweinfurter Oberland.

Hoffentlich passend (das mit dem Schnee) zur Jahreszeit, bringen wir sein Gedicht *Wintertag*.



Beachten Sie in dieser Ausgabe auch

die Innenseiten. Wenn es über die Feiertage langweilig werden sollte (oder als Geschenkidee – Eintrittskarten stehen nicht rum und werden verwendet). Und weisen Sie



Wintertag

*Reine Schönheit, Wintertag,
Wo nur Himmelsstrahlen leben
Und kein Erdentrieb vermag,
Frostgebunden, aufzustreben.*

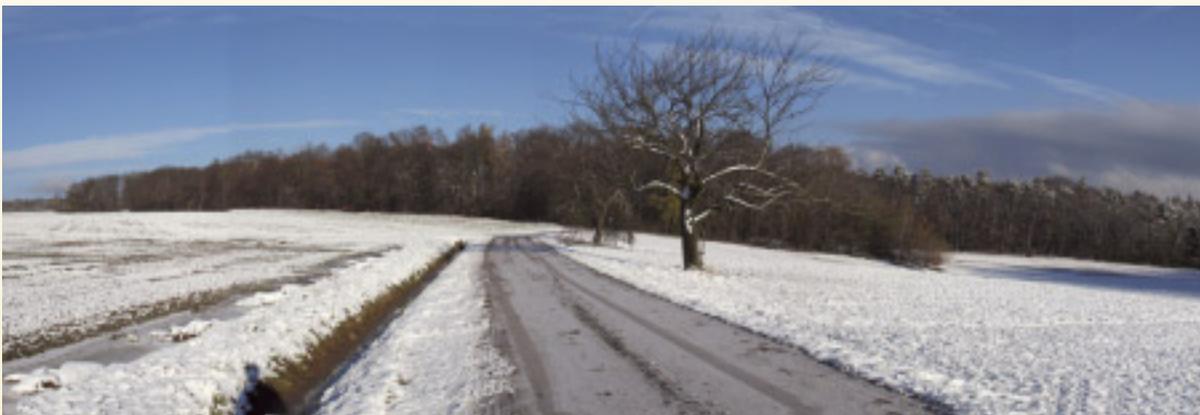
*Dieser Sonnenblicke Gruß
Will die Seele mir beschwingen,
Nicht ein bublerischer Kuß
In die Adern Aufruhr bringen.*

*Dieser keusche Schnee der Au
Nährt nicht Schlangen der Betörung.
Dieses Stille Himmelblau
Nicht gewitt'rische Empörung.*

*Daß ich, atmend Sommerglut,
Von der Rose Düften trunken,
An der Erde je geruht,
Ist im Geiste wie versunken.*

*Höh're Wonnen weiß ich nicht,
Als vom Boden ungehalten,
Himmelsschön' in deinem Licht
Stehn, dem reinen, glänzend kalten.*

Kinder und Jugendliche darauf hin, den Fragebogen auf Seite 10 auszufüllen. Es könnte sich daraus etwas entwickeln.



Bürgerbeteiligung! oder doch nur Bürgerfrust!?

Klosterlangheim, ein kleines Dorf bei Lichtenfels, beherbergt im ehemaligen Konventbau des Klosters die *Schule der Flur- und Dorferneuerung*.

An einem Wochenende im November trafen sich dort die Bürgermeister, Verantwortliche aus der Gemeinde, Gemeinderäte und Einwohner der vier „Seesterngemeinden“ um über die Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Dörfer mit Blick auf den Ellertshäuser See nachzudenken und Konzepte für die Zukunft zu entwickeln.

Der Seestern als sogenanntes *Leuchtturmprojekt* des Schweinfurter Oberlandes (SOL) – das ist der See mit den Gemeinden Altmünster, Ebertshausen, Fuchsstadt und Reichmannshausen. Die Idee dabei ist, dass der See als Alleinstellungsmerkmal des SOL das größte Entwicklungspotential hat und die umliegenden Gemeinden darin einbezogen werden sollen. Und dieser Seestern soll ausstrahlen in das ganze SOL und so weiterwirken auf die anderen Orte.

Man könnte dies als Chance begreifen, aus den zunehmend sich zu Schlafstätten entwickelnden Dörfern, wieder Lebens- und Arbeitsstätten zu machen, die für die Bürger und auch für Außenstehende

attraktiver werden und so die Menschen in der Region halten oder sogar in die Region bringen.

Das größte Problem dabei, meiner Meinung nach ist, dass die Bürger der beteiligten Gemeinden (bis auf ein paar wenige im SOL engagierte Bürger) davon nichts wissen oder vielleicht auch nichts wissen sollen. Je länger ich diesen Prozess verfolge, desto mehr habe ich den Eindruck, dass Bürgerbeteiligung zwar erwünscht ist (oder vielleicht auch nur von der Regierung im Rahmen dieses Konzeptes gefordert), aber gleichzeitig auch gefürchtet wird, da engagierte Bürger ja plötzlich Forderungen stellen könnten, die die Gemeinden nicht erfüllen können bzw. nicht erfüllen wollen. Und vor allem sind engagierte Bürger ein Unsicherheitsfaktor, der schwer einzuschätzen und nicht mit Gemeindeordnungen in Zaum zu halten ist.

Und genau das war das Problem (wie gesagt immer meiner Meinung nach) bei der Veranstaltung in Klosterlangheim. Ich weiß bis heute nicht, was die Bürgermeister und Hauptamtlichen mit dieser Veranstaltung erreichen wollten. Im Laufe der Veranstaltung kristallisierte sich ziemlich klar heraus, dass viele umfassende Schritte in diesen vier Gemeinden nötig wären (von der Notwendigkeit der Bewusstseinsbildung in den Orten bis hin zur

nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse) um sie zukunftsfähig zu machen.

Doch als es darum ging konkrete Schritte zu ergreifen, war nicht mehr klar ob das überhaupt gewollt ist. Schon allein die Forderung, dass von Seiten der Gemeinden eine umfassende Information der Bürger erfolgen müsste, stieß auf Widerspruch, und bedarf einer erneuten Diskussion im Beirat für das SOL.

Am Schluss war, vor allem bei den engagierten Bürgern, eigentlich nur Frustration zu spüren.

Die einzigen, die sich bestätigt fühlten, waren die, die mit der Intention angeereist waren, sich das ganze möglichst vom Leib zu halten. Sie konnten mit dem Gefühl nach Hause gehen, dass sie recht hatten und am besten ist alles so zu lassen wie es ist.

Wie formulierte es ein Teilnehmer: „Die Dörfer sind doch eh schon gestorben, was wollt ihr denn noch?“

Was ich nicht glauben möchte ist, dass die Gemeinden ihr Ziel erreicht haben – nämlich ihre Pflicht der Bürgerbeteiligung genüge getan zu haben – der Rest ist nicht wichtig.

RESI RUDOLPH



Gasthof "Hirschkopf"

Reichmannshausen



kommen - schlemmen - genießen

Lieferservice ab 15,- € Bestellwert

Lieferkarte und weitere Infos hierzu direkt bei uns im Gasthof oder auf unserer Internetseite

Donnerstag Ruhetag



Herrenseestraße 10, 97453 Reichmannshausen, Telefon: 09526/327

E-Mail: gasthofhirschkopf@t-online.de Internet: www.gasthof-hirschkopf.de

Nachlese

Eindrücke von der Wanderausstellung „Feste und Bräuche in Unterfranken“



Ringel, Ringel, Reihe

sind der Kinder dreie, sitzen unterm Hollerbusch...

...machen alle husch, husch,
husch...

Gar manche
von uns
kennen diesen
Kinderreim wohl
noch aus eigenen
Kindertagen und der
Hollerbusch
dürfte hier im
Schweinfurter
Oberland
sicher jedem
vertraut sein.
Er wächst ja
auch nicht
gerade selten
und ist vor
allem in der Nähe der Menschen
anzutreffen, sowie auch sehr
gerne an Waldrändern und in
Saumhecken. Er ist, was den Stand-
ort angeht, sehr anspruchslos und
bescheiden und besitzt dennoch sehr
viel Energie und Heilkraft. Der
Hollerstrauch ist eine uralte Heil-
pflanze, der den Namen einer
germanischen Göttin trägt, die den
Menschen hold gesonnen war. Hold
(Holderstrauch) und Huld spiegeln
diese Bedeutung wider und später
wurde daraus die Frau Holle, die es
auf der Erde schneien lässt indem
sie ihre Betten ausschüttelt. Wenn



wir uns im Mai/Juni unter einen
Hollerbusch setzen dann kann es
auch schon mal
schneien, nämlich
zarte, weiße
Blütenblättchen.

Der blühende
Holunder ist eine
Pracht für die Augen
und sein Duft
betörend stark. Die
Duftnote wird nicht
immer als angenehm
empfunden, ich
liebe ihn jedoch
sehr und pflücke die

Dolden, um sie mir als
Tee zu trocknen. Der Holun-
dertee ist ein schweißtreibendes
Mittel für die Erkältungszeit und
sollte zu diesem Zweck sehr heiß
getrunken werden. Soll er vorbeu-
gend wirken dann trinkt man ihn
lauwarm.

Recht bekannt sind auch noch die
Hollerküchle, in Pfannkuchenteig
ausgebackene Holunderblüten, die
mit Kompott genossen werden. Im
Herbst dann beschenkt uns dieser
holde Strauch noch mit seinen
schwarzen Beeren. Daraus mache
ich mir dann den Hollersaft, eben-
falls ein probates Erkältungsmittel,
das wir unserem Holunderblütentee

noch hinzufügen können. Und für
echte Genießer gibt es dann noch den
Holunderlikör. Für den Likör gibt es
verschieden Rezepte, ich gebe hier
mein Lieblingsrezept weiter. Wichtig
ist jedoch sowohl für den Saft, als
auch den Likör, dass der Saft unter
Einwirkung von Hitze gewonnen
wird. Also im Dampfentsafter oder
durch Kochen der reifen Beeren. Die
Beeren enthalten nämlich einen Stoff,
der roh nicht sehr zuträglich ist und,
in großen Mengen genossen, auch sehr
giftig wirken kann. Also mein Saft und
Likör, der wartet schon in sauberen
Flaschen auf die kalten Tage und
wenn ich nicht erkältet bin, dann
schmeckt er mir trotzdem.

Rezept Holunderlikör

Zutaten: 2 Liter Hollersaft
800 g brauner Kandiszucker
3/8 Liter 90% Weingeist
(aus der Apotheke)
1 Stange Zimt

Zubereitung:

Der Hollersaft wird mit dem
Kandiszucker und der Zimtstange
aufgekocht bis dieser sich vollständig
gelöst hat. Den abgekühlten Saft
dann mit dem Alkohol vermischen
und die Zimtstange entfernen.
In saubere Glasflaschen abfüllen,
beschriften und „genießen“.

GUDRUN ZIMMERMANN



Die Allianz Vertretung ganz in Ihrer Nähe

- ▶ Versicherung
- ▶ Vorsorge
- ▶ Vermögen

Roland Klöffel

Allianz-Hauptvertreter

Krumme Gasse 29 · 97421 Schweinfurt
Tel. 097 21 533 3450 · Fax 097 21 533 3459
Mobil 0173 309 08 69 · roland1.kloeffel@allianz.de

Eindrücke in Ausdruck verwandeln

Ingo Schäfer malt, collagiert, experimentiert...

Um das Haus – idyllisch am Ortsrand von Marktsteinach gelegen – sieht man schon im Garten die verschiedensten Skulpturen. Ingo Schäfer wohnt hier. Und die Antwort auf die Eingangsfrage, welche Art von Kunst er überhaupt mache, würde schon einen Artikel ergeben. Denn seine Bandbreite an Techniken und Stilen ist groß. Und er hat auch die passende Erklärung dazu. Denn als Kunsterzieher will er den Kindern genau diesen Überblick über Kunststile und -techniken vermitteln.



Er war damals an der Werkkunstschule (die danach in die FH für Gestaltung überführt wurde) nicht in die freie Malklasse gegangen, sondern hatte sich für die Fachlehrerklasse entschieden. Die Ausbildung war breitgefächert, nicht spezialisiert. Von der Lithografie über Hochdruck bis zur Radierung sowie Malerei, alles wurde gelehrt. Und bis heute, sagt Ingo Schäfer,



halte er diese Vielseitigkeit für prägend. „Wenn ich bei einer Technik angelangt bin, die ich dann gut kann, wechsle ich gerne zu etwas Neuem.“

So malt er beispielsweise intensiv Stillleben. Oder er beschäftigt sich dann wieder mit dem Portrait. Es kann heute Acrylmalerei sein und morgen Experimentelles in Ton oder mit dem Schweißen von Eisen. Der Großteil seiner Arbeiten besteht freilich aus Gemälden. Und seinen jetzigen Stil umschreibt er mit dem Wort „expressiver

Impressionismus“. Also ein Eindruck wird von ihm eigenständig und expressiv umgesetzt. Weg von der Impression hin zum individuellen Ausdruck. „Mein Hauptanliegen ist aber, immer wieder etwas Neues auszuprobieren.“ Was auf einen Materialmix hinausläuft; mit Gipsbinden beispielsweise oder Wellpappe und verschiedenen Materialien zusätzlich zur Acrylmalerei.

Und jetzt kommt etwas Überraschendes: „Ich würde mich nicht als Künstler in dem Zusammenhang bezeichnen, dass ich ganz innovativ etwas total Eigenständiges mache. Das kann man von kaum einen sagen.“

Und er führt weiter aus, dass dieses



Wort „Künstler“ problematisch für ihn sei. Andererseits – wie sollte man sich sonst nennen, wenn man nichts anderes „kann“ oder arbeitet, als im Bereich Kunst? Doch er habe, sagt Schäfer, oft seine Bedenken, ob man dann schon KÜNSTLER sei.

Da schließt sich natürlich gleich die Frage an: Was macht der Normalmensch, wenn er vor einem Stück Kunst steht? Wie sollte er mit dieser Situation umgehen?

Schäfer: „Er sollte emotional frei herangehen, nicht mit dem Hintergedanken: oh – warum ist das jetzt Kunst? Warum hängt das jetzt da?“ Er sollte fragen: was gefällt mir an diesem Werk? Wie wirkt es auf mich? Er darf durchaus auch ablehnend reagieren: mir sagt das nichts! Ich kann darin nichts sehen, was meine Empfindungen anregt.

Der geschulte Betrachter kann sich fragen: Weshalb hängt das hier? Was ist das Außergewöhnliche daran? Und dann versuchen, ob er in diesem Bild etwas Einmaliges, etwas Innovatives, Phantasievolles sieht. Der ungeschulte Betrachter fragt oft zu schnell: was erkenne ich darauf? Das ist zum Betrachten eines Bildes nicht der passende Ansatzpunkt. Denn es ist nicht nur etwas gut, was ich mit den Augen sehen kann. Viele Künstler haben in ihren Bildern Chiffren und Zeichen, die nicht dem fotografischen Abbild im Auge entsprechen, sondern dem inneren Empfinden.

Wetterkapriolen

Extreme Wetterlagen – wie wir sie auch in diesem Jahr wieder erlebt haben – werden heutzutage gerne mit dem globalen Klimawandel in Verbindung gebracht. Dass dieser tatsächlich wirkt, zeigt die Statistik bei der Erwärmung und das damit

verbundene Abschmelzen der Eisflächen der Erde.



Das Jahr 1816 war für die Einwohner ein furchtbares Notjahr. Im Mai froh es fast alle Tage. Den ganzen Juni hat es meistens geregnet. Am Kiliani (8. Juli) ging man noch ins Heumachen. Während des Monats Juli hat es wieder beständig geregnet, dazu ging am 21. Juli ein Kiefelschlag über die Markung. Nach Maria Geburt fingen die Bauern an zu säen, aber Schnecken kamen und fraßen über die Hälfte des Getreides ab. Man säte zum zweitenmale und wiederum fraßen Schnecken die aufgehende Saat ab. Da wandte sich die schwerbedrängte Gemeinde an die Regierung um Hilfe und sie erhielt Korn und Weizen. Der Sommerbau wurde nicht zeitig. Am Dankfest gingen die Leute noch hinaus, um den Haber zu schneiden und zu binden. Am Kirchweihfeste war er schon mit Schnee bedeckt und mußte auf Schlitten nach Hause gefahren werden. Sogar im Januar 1817 stand noch viel Haber in den Fluren. Man suchte ihn mit Rechen unter dem Schnee zusammen und brachte ihn heim. Schultheiß war damals Kaspar Krug. Weil Ebertshausen sich in einer besonders mitleidigen Lage befand, wurde eine Sammlung im Amte zur Behebung seines Notstandes vorgenommen.

Regional gesehen hat es jedoch – weit vorher – schon immer außergewöhnliche Wetterschwankungen gegeben. So zum Beispiel im Jahre 1816 im Gebiet von Ebertshausen, wie aus einer Aufzeichnung von Pfarrer Sebastian Zeißner aus Altenmünster hervorgeht.

Diese ist seinem 1928 herausgegebenen Buch „Der Schlettach oberhalb Schweinfurt“ entnommen.

HERIBERT M. REUSCH

Entspannt saunieren

in Ihrem Sport- und Freizeitbad in Schweinfurt

Öffnungszeiten
Mo-So 9-22 Uhr



www.silvana.de

Tauchen Sie ein!

An den Unteren Eichen 1 - Telefon 09721/931-399

Hallo ihr Kinder und jungen Leute im Alter von 7 bis 20 Jahren!

Dieses Mal gibt es keine Geschichte von uns sondern einen **Fragebogen** extra für euch! Er wurde von einigen Bürgern aus dem Schweinfurter Oberland im Rahmen der Konzeptionierung der Integrierten Ländlichen Entwicklung erstellt. Wenn du jetzt nicht genau weißt was *Integrierte Ländliche Entwicklung* bedeutet, macht das nichts. Wichtig ist doch, dass sich jede und jeder von euch hier wohl fühlen kann, gerne hier lebt und vielleicht auch später nach der

Ausbildung und dem Studium wieder ins Schweinfurter Oberland zurückfindet. Und damit die Erwachsenen wissen, was dir jetzt schon so gut hier gefällt oder was du auf jeden Fall gerne noch hättest, damit du dich auch außerhalb deines Zimmers wohl fühlst, solltest du den Fragebogen ausfüllen. Wie du vielleicht schon weißt, heißt es von den großen Leuten oft: „Dafür haben wir kein Geld, keinen Platz, keine Zeit und kein Personal und außerdem tun wir doch schon genug für die Jugend.“ Lass dich davon

nicht entmutigen deine Vorstellungen mitzuteilen. Rechnet aber auch damit, dass ihr im Falle eines Falles bei der Umsetzung eurer Ideen **mit anpacken müsst**. Versprechen können wir nichts, außer dass wir die Auswertung der Fragebögen den Gemeinden zur Verfügung stellen – natürlich ohne deinen Namen zu nennen. Und nun ran an die Stifte und ab die Post an die „Redaktion Schweinfurter Oberlandkurier“, Schleifweg 1, 97532 Ebertshausen.

VOLKER ELSNER UND
PROJEKTGRUPPE „SOZIALES LEBEN“

Ich bin Schüler / Schülerin in Berufsausbildung im Studium Arbeitnehmer selbstständig arbeitslos.

Ich besuche die Grundschule die Hauptschule die Realschule die Wirtschaftsschule
 das Gymnasium die Berufsschule eine Berufs vorbereitende Maßnahme

Ich bin Mitglied in diesen Vereinen: _____

in dieser Jugendgruppe: _____

1. Mit meinen Freunden treffe ich mich meist in oder bei (Örtlichkeiten auf die Zeilen eintragen):

2. In _____ gibt es genügend Angebote für mich.
(Ortschaft eintragen) nicht genügend Angebote für mich.

3. Das mache ich in meiner Freizeit:

immer _____ manchmal _____

4. Diese Angebote in _____ nutze ich in meiner Freizeit:

(Ortschaft eintragen)

häufig _____ weniger _____ gar nicht _____

5. Diese Angebote für Kinder und Jugendliche sollte es in meinem Wohnort zusätzlich geben:

unbedingt _____ nicht so dringend _____

6. Wenn ich in verantwortlicher Position wäre, würde ich dies für Kinder und Jugendliche unbedingt verwirklichen:

7. Ich bin _____ Jahre alt und männlich weiblich.

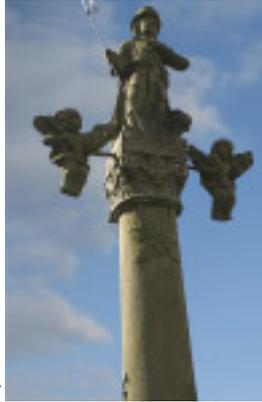
Oberland-Erkennungs-Rätsel

Für Spezialisten in Heimatkunde

Klar, für Bürger, die genau in derjenigen Gemeinde wohnen, in der diese Skulpturen stehen, wird es ein Leichtes sein, das nebenstehende Bild richtig zuzuordnen. Aber es sollen ja die Standorte von *allen drei* Kunstwerken erraten werden. Sie befinden sich – dem Proporz gemäß – jeweils eines in den Großgemeinden Stadtlauringen, Schonungen und Üchtelhausen.

Es geht hier lediglich um den Spaß an der Freud. Gewinnen können Sie

nur Einsichten oder Erkenntnisse. Und in der nächsten Nummer wird kurz etwas zu den einzelnen Bildern gesagt. Wenn Sie wollen, können Sie uns aber schreiben (mailen, faxen). Denn es wäre schon recht interessant, wie viele alle drei Bilder



zuordnen können.

Und was noch besser wäre: wenn der eine oder andere auch etwas zu einem der dargestellten Objekte schreiben könnte.

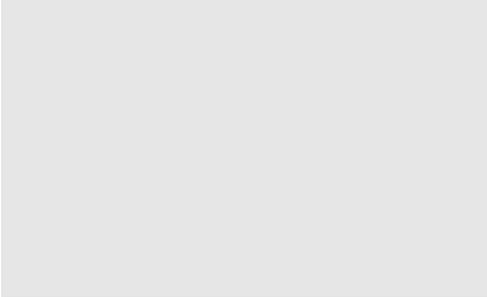
Hier nochmal die Adressen:

Schweinfurter OberlandKurier
Schleifweg 1

97532 Ebertshausen

Fax 0 97 24 93 01

Mail info@druckerei-rudolph.de



Drucksachen für das tägliche Auf und Ab ob im Geschäft oder privat...

DRUCKEREI RUDOLPH

Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen · Telefon (0 97 24) 93 00 · Mail: info@druckerei-rudolph.de

Darauf haben Sie gewartet:



Regen-, Wind-, Sonnen-, Allwetterschutz

- ▶ für Gastronomie und privat
- ▶ gestaltet jeden Außenbereich perfekt
- ▶ wasserdicht ▶ solide ▶ windstabil

herbert bönninger

Sonnenschutz, Glasfaltwände

Kreuzberggring 27 · 97453 Schonungen · Telefon 0 97 21 7 51 41 · Fax 7 51 42



**Schweinfurter
OberLand**
Schönungen
Stadtlauringen
Üchtelhausen

*Plätze von kulturellem Interesse
auch über die Grenzen hinaus.*

Das Meininger Theater
Südthüringisches Staatstheater
Bernhardstr. 5, 98617 Meiningen
Telefon 0 36 93 4 51-0

Schüttbau Rügheim
Träger: Bezirk Unterfranken

ca. 00 km

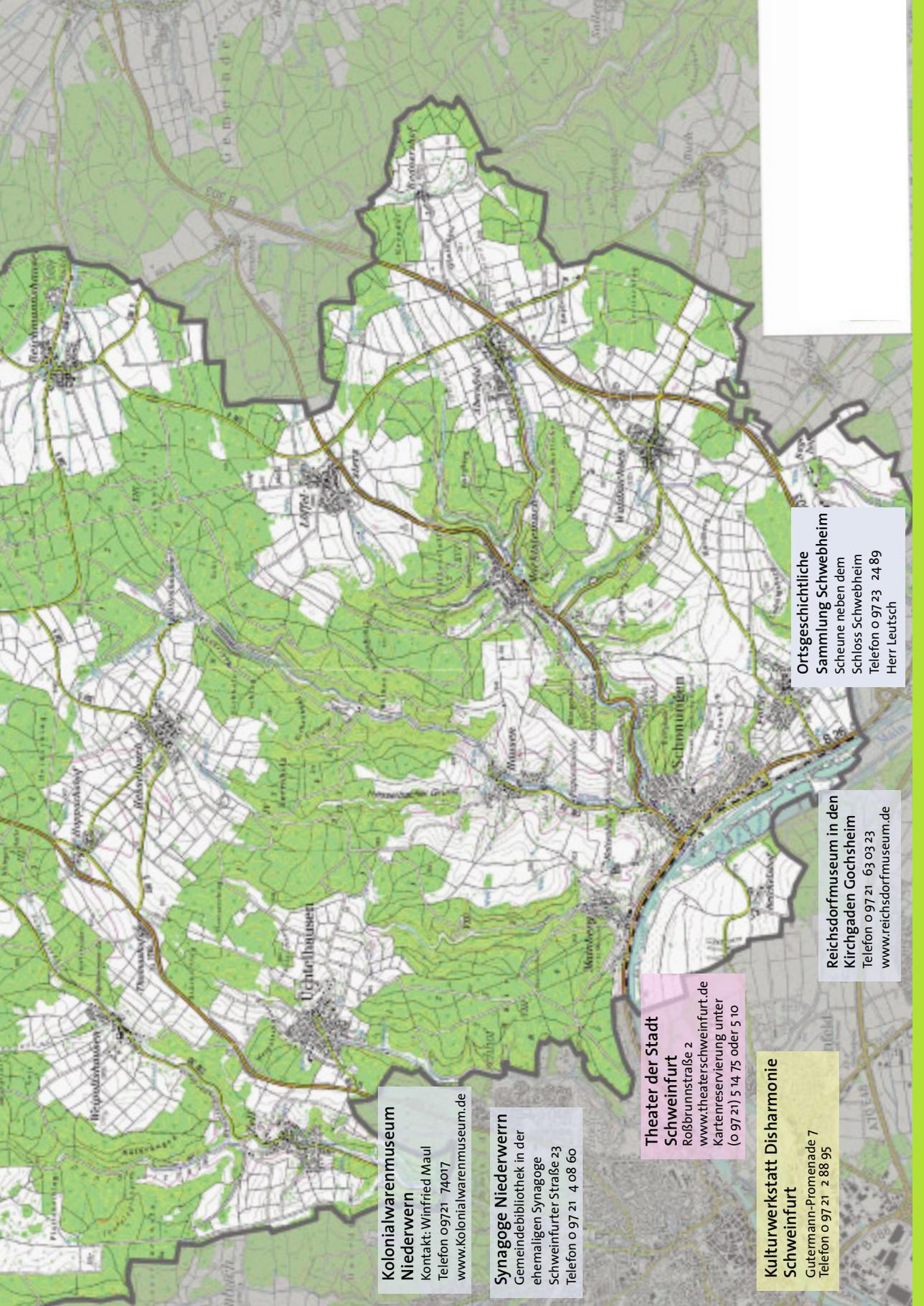
ca. 00 km

**Fränkisches Theater
Maßbach**
Parksiedlung 8 · 97711 Maßbach
Telefon: (09735) 235
www.fraenkisches-theater.de

**Radrennsport-Museum
Dittelbrunn/Hambach**
Radrennsport Museum
Im Rathaus in Hambach
Telefon 0 97 25 71 24 21

**Brauhausmuseum
Fuchsstadt**
??





**Kolonialwarenmuseum
Niederwern**

Kontakt: Winfried Maul
Telefon 09721 74017
www.kolonialwarenmuseum.de

Synagoge Niederwern

Gemeindebibliothek in der
ehemaligen Synagoge
Schweinfurter Straße 23
Telefon 0 97 21 4 08 60

**Theater der Stadt
Schweinfurt**

Roßbrunnstraße 2
www.theaterschweinfurt.de
Kartenreservierung unter
(0 97 21) 5 14 75 oder 5 10

**Kulturwerkstatt Disharmonie
Schweinfurt**

Gütermann-Promenade 7
Telefon 0 97 21 2 88 95

**Ortsgeschichtliche
Sammlung Schwebheim**

Scheune neben dem
Schloss Schwebheim
Telefon 0 97 23 24 89
Herr Leutsch

**Reichsdorfmuseum in den
Kirchgaden Gochsheim**

Telefon 0 97 21 63 03 23
www.reichsdorfmuseum.de

Die genauen Daten (Uhrzeit) entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Samstag, 1. Dezember

SCHONUNGEN

Pfarrgem.: Schonunger Advent

Sa., 1. – So., 2. Dezember

SCHONUNGEN

Kulturkreis: Weihnachtsausstellung

So., 2. – Mo., 3. Dezember

STADTLAURINGEN

Weihnachtsmarkt

Freitag, 7. Dezember

SCHONUNGEN

Bauernmarkt am Marktplatz

Sa., 8. und So., 9. Dez.

SCHONUNGEN

Weihnachtsausstellung

16. Schonunger Weihnacht

OBERLAURINGEN

Christbaumverkauf

Montag, 10. Dezember

OBERLAURINGEN

Gänseschießen, Tieftalsee

Waldweihnacht

ev. Kirchengemeinde

Sonntag, 16. Dezember

WALDSACHSEN

Musikfreunde:

Weihnachtskonzert

ÜCHTELHAUSEN

Üchtelhäuser Advent, Kirche

Montag, 17. Dezember

FUCHSSTADT

Theaternachmittag, TTC

ÜCHTELHAUSEN

Üchtelhäuser Advent

Sonntag, 23. Dezember

FORST

Chor: Adventskonzert

Aus der Region für die Region

Der Schonunger Bauernmarkt

Jeden ersten Freitag im Monat zwischen 8.00 und 13.00 Uhr findet auf dem Schonunger Marktplatz ein Bauernmarkt statt.

Als Agenda-21-Projekt im März 2000 gestartet – zunächst neben der katholischen Pfarrkirche, seit dem 7. Juni 2002 neben dem Rathaus – gilt der Schonunger Bauernmarkt als eine beliebte Einkaufsquelle für regionale Produkte. Einkäufe auf dem Bauernmarkt bringen Frische auf den Tisch und stärken zudem das heimische Gewerbe.

Es gibt z. B. frische Eier, Nudeln, Wurst-

und Fleischwaren, Hausmacherwurst, Obst und Gemüse, Suppen und Gewürze, Käseprodukte, Butter, Bio-Käse, Wein, fränkische Schnäpse und Liköre sowie „Lebenswurst“, saisonal auch Marmeladen, Obst und Apfelsaft. Erstmals angeboten wurden am 5. Oktober 2007 Fische aus heimischer Zucht (Forellen und Karpfen) und von einem Selbstvermarkter Wild aus der Region. Diese Produkte sollen auch in Zukunft angeboten werden. Vielleicht schauen Sie sich beim nächsten Bauernmarkt einmal dort um?

RENATE BÖNNINGER

Nähe *Ellertshäuser See*
FERIENWOHNUNG für 2–6 Personen

in Altenmünster, Am Dorfbrunnen 1
 Terminabsprache mit Ulrike Mauer unter 0 97 24 28 47

BERNHARD MAUER • AM DORFBRUNNEN 1 • 97488 ALTENMÜNSTER

Töpferei

Gertrud Schneider



Stadtlauringen

Am Wereth 1



geöffnet täglich von 10 bis 12 Uhr und
 von 14 bis 18 Uhr. Am Samstag von 10 bis 13 Uhr

Telefon 0 97 24 22 02



Wir machen Internet [und das schon lange].

ledermann.biz

multimedia-agentur

Das heißt: Konzeption, Design und technische Umsetzung von Internet-Präsenzen für Unternehmen bzw. mittelständische Betriebe. Dazu gehören auch Redaktionssysteme für umfangreiche Websites, Portale und Online-Shops. **Nicht nur das.** Wir machen noch mehr. Einzelheiten gibt's unter www.ledermann.biz.

schweinfurter str. 9
 97532 üchtelhausen
 fon +49.9720.3800
 fax +49.9720.3801
 info@ledermann.biz

Fledermäuse über Üchtelhausen

Eine Familie ist aktiv

Dass Fledermäuse zu den geschützten Tieren gehören, ist hinlänglich bekannt. Umso wichtiger ist es, dass wir Menschen diesen Spezies auch einen Lebensraum überlassen. Nicht nur dafür setzt sich die unterfränkische Familie Elke, Andreas und Manuel Erhard ein. Für Ihre zahlreichen gemeinnützigen Projekte ist sie weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. So waren die Erhards unter den Ersten, als am 22. Dezember 1989 die Möglichkeit eröffnet wurde, die damalige DDR zu besuchen. Aus diesem ersten Besuch entwickelte sich über die Jahre hinweg bis heute eine wahre Erfolgsgeschichte. In eigener Regie wurde unter anderem das Deutsch-deutsche Freilandmuseum mit Mahn- und Gedenkstätte zur deutschen Teilung bei Behrungen/Thüringen aufgebaut. Heute ist diese Stätte das größte denkmalgeschützte Grenzdenkmalensemble Thüringens. Zudem hat die Familie zahlreiche Grenzdenkmale im gesamten Südthüringer Raum erhalten, saniert und der Denkmalpflege zugeführt. Nicht ohne Grund zählen die Erhards zu den Initiatoren und Wegbereitern der Archäologischen Bodendenkmalpflege in Thüringen. Neben zahlreichen Preisen für umfassendes Engagement erhielt Andreas Erhard vor Kurzem einen amtlichen Auftrag zur Erforschung und denkmalpflegerischen

Betreuung der einstigen innerdeutschen Grenze in Thüringen. Auch das Artenschutz-, Forschungs- und Fledermauszentrum bei Billmuthausen (Thüringen) wurde von den Erhards in einer den Verfall überlassenen Grenzturnruine initiiert und errichtet. Heute hat diese Fledermausstation Modellcharakter, wenn es um das Zusammenspiel von Denkmal und Naturschutz geht. Auch in einem alten Wehrturm der Stadt Schweinfurt sollen in Zukunft Fledermäuse einziehen, so Erhard, die Umgestaltung wurde bereits von der Stadt genehmigt. Vielleicht liegt dann Üchtelhausen direkt an der thüringisch-bayerischen Fluglinie dieser kleinen Überlebenskünstler.

Die Erhards haben in Kooperation mit dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie ein ca. 200 Seiten starkes Buch mit dem Titel „Grenzdenkmale in Thüringen“ herausgegeben. Infos dazu erhält man bei Andreas Erhard, Telefon 097 208 90.



Aus eigenem Revier!

-  Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
-  Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet

Volker Steigmeier

Telefon (097 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

HESSSELBACH
Theatervorstellung für Kinder

Do., 27. – Sa., 28. Dez.

HESSSELBACH
Theater im Pfarrsaal

Sonntag, 29. Dezember

HESSSELBACH
Theater im Pfarrsaal

Montag, 31. Dezember

SCHONUNGEN
Silvesterbuffet im Pfarrheim,
Gewerbe- u. Tourismusverein

Freitag, 4. Januar 2006

SCHONUNGEN
Bauernmarkt am Marktplatz

Sa., 5. und So., 6. Januar

SCHONUNGEN
Kunstaustellung, Verein Levi

Sonntag, 6. Januar 2008

ÜCHTELHAUSEN
Dreikönigskonzert in der Kirche

OBERLAURINGEN
Königsproklamation
Schützenverein

FORST
Pfarrgemeinde: Dreikönigssingen

Sa., 12. und So., 13. Januar

SCHONUNGEN
Verein Levi: Kunstaustellung

Dienstag, 15. Januar

MADENHAUSEN
Frauenfrühstück, Jahresverlosung

Freitag, 18. Januar 2008

HESSSELBACH
Elferratssitzung

LÖFFELSTERZ
SV: Faschingssitzung

MAINBERG
Schloßgeister: 1. Sitzung

SCHONUNGEN
Scho-Ka-Ge: 1. Faschingssitzung

Samstag, 19. Januar 2008

HESSSELBACH
Elferratssitzung

ÜCHTELHAUSEN
Elferratssitzung

ABERSFELD
18. Abersfelder Laienfascching

FORST
FKG: 1. Sitzung

LÖFFELSTERZ
SV: Faschingssitzung

SCHONUNGEN
SCC: 1. Büttensitzung

Sa., 19. und So. 20. Januar

SCHONUNGEN

Verein Levi: Kunstausstellung

Freitag, 25. Januar 2008

OBERLAURINGEN

1. Prunksitzung KCO

HAUSEN

Sportverein: Prunksitzung

MAINBERG

Schloßgeister: 2. Sitzung 25. 01.

SCHONUNGEN

Ehrenabend Gemeinde
im Rathaus

Samstag, 26. Januar 2008

HESSSELBACH

Winterparty im Sportheim

ÜCHTELHAUSEN

Elferratssitzung

OBERLAURINGEN

2. Prunksitzung KCO

ÜCHTELHAUSEN

Elferratssitzung

FUCHSSTADT

TTC: Faschingsveranstaltung

WETZHAUSEN

SV: Kappenabend

ABERSFELD

2. Sitzung, Laienfasching

FORST

2. Sitzung, FKG

HAUSEN

Sportverein: Prunksitzung

MARKTSTEINACH

DJK: Faschingstanz in Turnhalle

REICHMANNSHAUSEN

SV: Faschingsveranstaltung

SCHONUNGEN

SCC: 2. Büttensitzung

Scho-Ka-Ge: 2. Faschingssitzung

Verein Levi: Kunstausstellung

WALDSACHSEN

Sportfreunde: Faschingssitzung

Sonntag, 27. Januar 2008

ABERSFELD

Kinderfasching

REICHMANNSHAUSEN

SV: Faschingsveranstaltung

SCHONUNGEN

SCC: 3. Büttensitzung

WALDSACHSEN

Verein f. Gartenbau u. Landes-
pflege: Kinderfasching

Berichtigung

zwei Fehler

Bei der Berichterstattung über die Dorf-erneuerung in letzten Heft wurde zu nebenstehendem Bild geschrieben, dass es in Abersfeld aufgenommen wäre. Es zeigt aber die Pforte des ehemaligen Pfarr-hauses in **Waldsachsen**.



Wir bitten das Versehen zu entschul-digen.

Im Heft 6 wurde auf der Kinderseite unten stehende Rhönbuche abgebildet ohne Nennung der Fotografien.

Es handelt sich dabei um Angelika Mangold aus Burglauer.

Wir bedanken uns nochmal für die Überlassung des Bildes.



► DTP ► BESCHRIFTUNG ► DRUCK

Extasy
DESIGN

Patrick Klose
schönwaldstrasse 10 - 97532 hesselbach
tel. 0 97 20.95 13 88 - fax. 0 97 20.16 70
mobil. 0174.98 76 39 2
patrick.klose@googlemail.com - www.extasy-design.de

Homöopathie und alternative Heilmethoden
Präventionspharmazie
Umweltanalytik
Ernährungsberatung
Venenkompetenz

APOTHEKE SCHONUNGEN
Hier bin ich Mensch...!

Hanne Schumm
Hofheimerstraße 6
97452 Schonungen
Tel. (0 97 21) 7 58 10
Fax (0 97 21) 7 5 81 20
E-Mail: info@apotheke-schonungen.de

Natürlich
Gemeinsam ist stark

www.apotheke-schonungen.de

In Erwartung Weihnachtsfestes

Schlendern über einen Weihnachtsmarkt

Eine heitere, gelöste, erwartungsfrohe Stimmung liegt über dem Weihnachtsmarkt. Lebkuchen- und Plätzchendüfte liegen in der Luft. Zimt-, Äpfel- und Mandel-Aromen gesellen sich dazu. Der anheimelnde Geruch des Punsches kitzelt die Nase.

Erinnerungen aus der Kindheit werden geweckt. Wie man damals in der Adventszeit jeden Tag ein Türchen am Kalender öffnete. Wie man Geschenke bastelte. Wie sich die Vorfreude Tag um Tag steigerte.

Doch was ist das? Schneeflocken? Ja, es fängt an zu schneien. Genau zum richtigen Zeitpunkt. Was für ein Glück, gerade jetzt! Schnee gehört eben zu einem stilvollen Weihnachtsmarkt. Und schon legt sich ein weißer Hauch über die Buden.



Fotos: Hans Schönbürg

Was kann man hier doch alles finden. Adventskränze und Weihnachtsgestecke, Kerzen, Stickereien, Handgetöpfertes,

Krippenfiguren, Krippen, Fensterbilder, Baumkugeln – mundgeblasene und bunte, Weihnachtspostkarten, Weihnachtstischdecken und -servietten, Puppen und Teddybären zum Liebhaben, selbstgemachte Marmelade, Spezialitäten, Gewürze, Kalender,



Bücher, neue Backrezepte, Christstollen, Plätzchen, Lebkuchen, Duftöle, Stövchen, warme Handschuhe, Schals, Mützen und heißbegehrte, selbstgestrickte Socken. Die Buden und Stände sind umlagert. Neugierig und voller Erwartung schaut jeder auf die Auslagen. Kinderaugen glänzen – ach, wäre doch schon Weihnachten! Man trifft Freunde und Bekannte. Zwischen den Buden, vor den weihnachtlich herausgeputzten Häusern hält man hin und wieder einen Plausch, trinkt gemeinsam einen Glühwein oder einen Apfelpunsch, um sich aufzuwärmen, schlendert weiter, erstet ein paar Geschenke und freut sich schon auf die Überraschung der Beschenkten. Fröhliche Weihnacht!

RENATE BÖNNINGER

Donnerstag, 31. Januar

ABERSFELD

Altweiberfasching

Freitag, 1. Februar

SCHONUNGEN

Bauernmarkt

Samstag, 2. Februar

FORST

Kinderfasching

BIRNFELD

Faschingstanz

BALLINGSHAUSEN

Faschingstanz

STADTLAURINGEN

1. Faschingsstanz, TSV

OBERLAURINGEN

3. Prunksitzung KCO

HESELBACH

Faschingstanz

ÜCHTELHAUSEN

Kappenabend im Pfarrheim

EBERTSHAUSEN

Faschingstanz im Sportheim

Sonntag, 3. Februar

LÖFFELSTERZ

SV: Kinderfasching

MARKTSTEINACH

Kinderfasching in Vereinsshütte

SCHONUNGEN

SCC: Kinderfasching im Pfarrheim

OBERLAURINGEN

Faschingsumzug und -tanz

BALLINGSHAUSEN

DJK: Fasching

ÜCHTELHAUSEN

Faschingsumzug am Dorfplatz

Rosenmontag, 4. Februar

BIRNFELD

Seniorenfasching, Pfarrgemeinde

STADTLAURINGEN

2. Faschingsstanz, TSV

WETTRINGEN

Kinderfasching

EBERTSHAUSEN

Gemeesuff

ZELL

Kinderfasching und Rosenmontagsfete im Sportheim

HOPPACHSHOF

Kinderfasching

ÜCHTELHAUSEN

Kinderfasching im Pfarrheim

ABERSFELD

DJK: Rosenmontagsball

HAUSEN

Sportverein: Kinderfasching



Gerda Buttler · Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen

Telefon (0 97 24) 90 82 77 · e-mail: gerda.buttler@arcor.de

**Die Köchin für
Ihr Wunschmenü
oder -büffet**

bei Taufe, Kommunion,
Hochzeit, Geburtstag,
Jubiläum ...

LÖFFELSTERZ

SV: Rosenmontagsball

MARKTSTEINACH

Faschingstreiben in Vereinshütte

SCHONUNGEN

Kinderfasching im NFH

Dienstag, 5. Februar**HAUSEN**

Jugendgemeinschaft:

Faschingskehrhaus

MARKTSTEINACH

DJK: Kinderfasching

BIRNFELD

Kinderfasching, HSV

STADTLAURINGEN

Kinderfasching, TSV

FUCHSSTADT

Kinderfasching, TTC

HESELBACH

Kinderfasching im Pfarrsaal

Freitag, 8. Februar**SCHONUNGEN**

SPD: Bürgerdiskussion,

FT Vereinsheim

FUCHSSTADT

Gauditunier, TTC

Samstag, 9. Februar**ÜCHTELHAUSEN**

Baumschnittkurs vom Verein

Gartenbau und Landespflege

Samstag, 16. Februar**FORST**

Eigenheimer: Baumschnittkurs

Sonntag, 17. Februar**ÜCHTELHAUSEN**

Kinderkleidermarkt

Mittwoch, 27. Februar**SCHONUNGEN**

Firmung in der Kirche St. Georg

Freitag, 29. Februar**ÜCHTELHAUSEN**

Firmung in der Kirche

Samstag, 1. März**EBERTSHAUSEN**

Starkbierabend

Sonntag, 2. März**ÜBERALL**

Kommunalwahl

Fr., 29. Feb. – So., 2. März**MADENHAUSEN**

Theateraufführung im

Gemeindehaus

Gesucht

Unterkünfte für Urlauber im Schweinfurter Oberland!

Gerade im Hinblick auf eine erfolgreiche touristische Inwertsetzung des Schweinfurter Oberlandes wurden in den vergangenen Monaten wichtige Projekte und Entwicklungen angestoßen. Ziel ist, die Region attraktiver zu gestalten, um Gäste aus nah und fern für das Schweinfurter Oberland zu gewinnen. Neben ansprechenden Freizeitmöglichkeiten ist ein entsprechendes Übernachtungsangebot wichtig, damit die Gäste auch in der Region verweilen können.

Gesucht sind daher potentielle Vermieter im Schweinfurter Oberland... Sie überlegen eine Ferienwohnung, ein Ferienhaus oder Privatzimmer an Urlaubsgästen im Schweinfurter Oberland zu vermieten? Dabei gibt es einige

Regeln und Überlegungen zu berücksichtigen und wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich hierzu umfassend und völlig unverbindlich zu informieren.

Die Allianz „Schweinfurter Oberland“ lädt daher interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Schweinfurter Oberland zu einer Informationsveranstaltung für (Erst-)Vermieter am 18. März 2008 in den Schüttbau nach Stadtlauringen ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Eine Referentin des Deutschen Tourismusverbandes wird die wichtigsten Schritte erläutern, Tipps und Ratschläge geben und natürlich Ihre Fragen zum Thema beantworten.

TANJA DANNHÄUSER
Landratsamt Schweinfurt



Sozialstation Liberius Wagner e.V.

Schulrangen 6 · 97488 Stadtlauringen · Tel. 0 97 24/93 18

- ◆ Krankenpflege ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Altenpflege ◆ Anleitung in der Pflege

Windkraft

die sanfte und sichere Energieerzeugung rund um die Uhr

Auf den Höhen oberhalb von Schonungen und Forst war es schon immer windig. Deshalb wohl kam Gebhard Karch, Landwirtschaftsmeister aus Forst, 1999 auf die Idee, den Wind energetisch zu nutzen. Zusammen mit Partnern, die schon Erfahrungen beim Bau und Betrieb von Windenergieanlagen gesammelt haben, wurde das Projekt gestartet. Zwei in Auftrag gegebene unabhängige Gutachten kamen zu gleichen Ergebnissen: Auf dem höchsten Punkt zwischen Forst und Waldsachsen (700 m von Waldsachsen entfernt) – auf einer Höhe von ca. 385 m über NN – ist die Winderte am höchsten.

Zunächst wurde die HWH Engineering GmbH aus Iphofen mit der Planung beauftragt, bei der Gemeinde Schonungen die Bauvoranfrage eingereicht und vom Landratsamt die baurechtliche Genehmigung erteilt, so dass im November 2002 der Bauantrag über die Errichtung von 2 Windkraftanlagen bei der Gemeinde Schonungen gestellt werden konnte. Diesem stimmte der Gemeinderat zu und das Landratsamt erteilte am 1. 4. 2003 die Baugenehmigung. Nachdem mit zwei Landwirten Pachtverträge abgeschlossen worden waren, wurden zwei Investitionsgesellschaften mit Gesellschaftern aus der Region gegründet.

Von diesen Gesellschaften wurden ca. 3 Mio. € in den Bau der beiden Windkraftanlagen investiert. In der Finanzierung ist der Rückbau der Anlage bereits enthalten und als *Grunddienstbarkeit* gezeichnet. Mit einer Nabenhöhe von 88 m und einem Rotordurchmesser von 58 m erreichen die Windräder die stolze

Höhe von 117 Metern. Seit der Fertigstellung im Jahr 2003 drehen sich nun die Rotoren (mit automatischer Schattenabschaltung*) zuverlässig und können je Stunde maximal 1000 KW Strom erzeugen. Im Schnitt sind es 175 KW. Je Kilowatt werden 8,9 Cent vergütet. Der Wind bläst durchschnittlich mit einer Geschwindigkeit von ca. 5,8 m/s in 90 m Höhe, in der Stunde mehr als 20 km. Alle drei Minuten misst die Anlage die Windgeschwindigkeit und passt den Stand der Rotoren an. Sobald 110 km/h überschritten werden, schaltet die Anlage ganz ab. Das war im vergangenen Jahr zweimal der Fall und zwar jeweils für eine halbe Stunde.

Als positiv stellte sich heraus, dass bei Erstellung der Gutachten der Ostwind nicht berücksichtigt wurde. Dieser machte im letzten Jahr etwa 30% aus, so dass der Ertrag der Anlagen ca. 5 bis 7% über den Erwartungen liegt. Damit sind die Wartungen abgedeckt. Da die Anlagen ohne Getriebe – ähnlich wie ein Dynamo – laufen, haben sie weniger Widerstand und deshalb den großen Vorteil, bereits bei einer Windgeschwindigkeit von 6 km/h Strom zu produzieren.

Interessant ist in diesem Zusammen-

hang der Verbrauch von Energie: Was bei der Herstellung an Energie aufgewendet werden muss, macht die Anlage schon in drei Monaten wieder gut. Eine ganz hervorragende Energiebilanz! Auch im Vergleich mit anderer alternativer Energieerzeugung steht die Windkraft gut da.

Um z. B. die gleiche Energiemenge zu erzeugen, benötigt man für Biogas eine Fläche von 110 ha im Verhältnis von 0,2 ha bei der Windkraft. Der Windkraftanlagen-Hersteller ENERCON arbeitet zudem daran, den erzeugten Strom speichern zu können, was einen Riesenschritt vorwärts bedeuten würde.

Die meisten Windkraftanlagen in der Umgebung sind in der Hand von Fond-Gesellschaften und dienen der Kapitalanlage. Sie werden wie eine Handelsware weiterverkauft. Gebhard Karch lebt mit seinen Mitgesellschaftern in der Region, die Betreiberfirma hat ihren Sitz in der Gemeinde Schonungen. Wertschöpfung, Erlöse, Steuern bleiben in unserer Region, die dadurch gestärkt wird.

Übrigens ist Gebhard Karch gerne bereit, Gruppen und Interessierten die Anlage zu zeigen und zu erklären.

RENATE BÖNNINGER



Öiberländers Angnes

Üwer guude Vorsätz am End vom Johr

Jeds kümmd sa boll wider, die besinnliche Advendszeit.

Mir grausd scho jeds! Jeeds Johr namm ich mier vür: heuer werds annersch, heuer nümmsd der dir Zeid für die wichdicha Sochn im Lam. Besüchsd amol die Modder a weng öfder, pflchsd a weng dein Freundeskreis un löss ölles aweng ruicher oogia. Korz un guad, du nümmsd där a weng mähr Zeid für die sogenannnd zwischenmenschliche Beziehunga un aa für dich selber.

Ich wees scho jedz, däs dös nix werd.

En ersdn Advenssundich is Weihnochsmarkd in Lauring, da sölled mä scho mol hie. Än zweddin in Schonunga, un an Driddin is Alldndoch. Och ja – än zweddin sänn mer jo aa noch eigelodn, do wärds scho eng.

Donn will mer jo aa vor Weihnochdn noch sein Haushald einicher-

moßn in Ordnung ho, a boor Bladzlich sölls a ga – un sou weider un sou ford.

Wie mär klee wor (dös is scho lang har), is än die Zeid bis Weihnochdn ümmer ewich vürkumma, sie wollt un wollt nedd rüm gia. Alleweil issas anersch. Äs is grod Kermes – und bumm is aa scho Weinochdn.

Ich ho amol gelasn, däs die Zeid für die Erwochsna sou schnell rüm gedd, weil sa sich mid nix mer intensiv beschäfdichn. Ölles werd nur noch im Schnelltembo erle-dichd. Mär is nix mähr konzendriert bei sei Zeuch.

Kinner, mochn ölles mid Hingabe. Wer scho amol än Dreijährichn bein Schüzubinden zugeguggt hodd, oder sogar drauf geward hod, däs er ferddich wärd, kann dös nochvolzieh. Ober ned nur dös, ölles mochn die mid einer Konzen-dradien un Hingabe, däs da

als Erwochsener narrisch wär könnsd däbei.

Un genau do liechd där Hund begrobn. Anschdadd, däs mer ganz konzendriert bei dann is, was mer grod möchd, senn die Gedanken scho ganz wu annersch. Odder wäss enner vo euch noch, wie er sich heud früh die Schü zu gebundn oder die Zäh gebudzd hodd?

Es gidd jo gscheida Leud vo früher un aa vo heudzudoch, die behaubdn, äs Glück liechad im Auchenblick wu da voll konzendriert irchenwos möchd un dein Sinn nur dodrauf richsd.

Egol wos, un seis Kärdoffschäl. Ich wünsch Euch ölla in diesm Sinn a besinnliche Zeid, a ruichs Weihnochdn un än guadn Rudsch!

EUER ANGNES

Stadtlauringer Weihnachtsmarkt

rund um den historischen Marktplatz und *Krippenausstellung*
1. und 2. Dezember 2007 in der Amtskellerei

SAMSTAG

18.00 Uhr Gospelchor Voice of Glory

19.30 Uhr Original Fränkische

Dorfmusikanten

SONNTAG

13.00 Uhr Posaunenchor

Oberlauringen

14.15 Uhr Flötengruppe Querplay

14.30 Uhr Jugendblaskapelle

Stadtlauringen

15.30 Uhr Gesangverein Nassach-Birnfeld

16.30 Uhr Blaskapelle Birnfeld

Für die Kinder

Karussell, Süßigkeiten, Losstand
Ab 14.00 Uhr, sowie zur nächsten vollen Stunde Kinderbetreuung im Rathaus mit Weihnachtsgeschichten.

Das *Christkind* hat sich ab 13.00 Uhr angekündigt.

Gegen 16.30 Uhr kommt auch noch der *Nikolaus* vorbei, der für jedes Kind ein Überraschung dabei hat.



Zur Stärkung werden u. a. neben Gegrilltem, Schaschlik und Gyros auch Crêpes, Waffeln, Plätzchen und Bratäpfel angeboten.
Die Kaffeebar hat in der geheizten Rathausdiele geöffnet.

Küchen - Badmöbel - Einbaugeräte



Kochkurse Juni - Dezember 2007:

Datum:	Koch:	Thema:
Freitag 29.06.2007	J. Plettner	Feine Früchte des Meeres mit Fisch usw.
Freitag 13.07.2007	Ch. Hub	Steak und Salat richtig zubereitet
Freitag 14.09.2007	Ch. Hub	Leckerer vom Huhn und Kartoffeln
Freitag 28.09.2007	J. Plettner	Fisch mal leicht zubereitet
Freitag 12.10.2007	Ch. Hub	Wild und Pilze aus der Region
Freitag 26.10.2007	J. Plettner	Feines Filet vom Rind
Freitag 09.11.2007	Ch. Hub	Vegetarisch leicht
Freitag 23.11.2007	J. Plettner	Rund um die Ernte
Freitag 07.12.2007	Ch. Hub	Festliche Wildgerichte

Preise, Buchungsmöglichkeit und weitere Informationen erhalten Sie im Internet oder unter 09724/1655.

www.kuechenexperten.de

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - 09724/1655

Kochen genießen lernen.

Die Kochschule für Feinschmecker

- Profiköche zeigen ihre Tricks
- Frauen, verfeinert eure Kunst
- Männer, lernt das Kochen
- Firmen- und Familienfeiern
- Beim Kochen tolle Küchen testen
- Die besondere Geschenkidee



KÜCHE + WOHNEN
dittmann & wohlfart

Sicherheitsplus

E.ON Bayern unterstützt Schülerlotsen in Schonungen

In Bayern sorgen über 28.000 Schülerlotsen, Schulweghelfer, Schulbusbegleiter und Schulbuslotsen dafür, dass die knapp 1,9 Millionen Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen. Im Jahr 2004 haben E.ON Bayern und die Landesverkehrswacht Bayern ein Projekt gestartet, das die Kommunen bei der Ausrüstung dieser Helfer unterstützt. Für das Schuljahr 2007/2008 sind für diese Aktion wieder 50.000 Euro bereitgestellt, mit denen 100 Sicherheitskleidungspakete finanziert werden. Auch die Gemeinde Schonungen freut sich über zwei warme, wetterfeste Sicherheitsjacken und fünf Überwürfe – alles im „unübersehbaren“ knallgelb mit Reflektorstreifen. Dazu kommen noch sieben reflektierende Verkehrskellen. Schülerlotsen sichern den Schulweg von Schülerinnen und Schülern und

sorgen dafür, dass die Kinder gefahrlos zum Unterricht kommen. Postiert sind sie an gefährlichen Straßenübergängen und Schulbushaltestellen.

Ilona Morgenroth, Kundenbetreuerin von E.ON Bayern, betonte bei der Übergabe, dass sich E.ON Bayern mit dieser partnerschaftlichen Aktion für die Verkehrswacht mit dem Anliegen der Schulweghelfer vor Ort solidarisiere. Als bayerisches Traditionsunternehmen leiste E.ON Bayern mit dieser Aktion gerne einen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler im Freistaat.

— Pressemitteilung —

Leserbrief

Man nimmt uns zur Kenntnis

Wir freuen uns immer über Leserbriefe. Man kann was verbessern, wenn etwas schief gelaufen ist oder man bekommt Hinweise, einer Spur nach zu gehen.

Auch Lob ist hin und wieder gut und wird als Ansporn verwendet, weiter zu machen und vielleicht noch besser zu werden.

Untenstehend wurde sogar ein „mündlicher Leserbrief“ weitergeleitet.

*Sehr geehrten Damen und Herren,
heute erhielt ich – als Titelmilch-Fotograf –
einen Anruf vom Kreisheimatpfleger
Karl-Heinz Hennig aus Hambrach.
Er offenbarte sich begeistert vom
„Schwainfurter Oberland-Küster“!
Ein Lob, das ich hiermit gerne an
Sie weiterleite.
Herzliche Grüße nach Ebertshausen.*

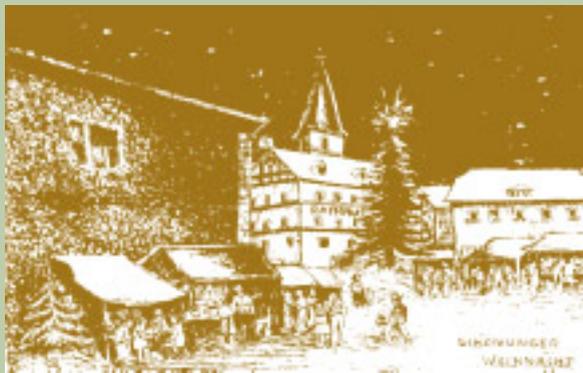
HERIBERT M. REUSCH

Schonungen, 22.09.2007

Schonunger Weihnacht

am Sonntag, 9. Dezember 2007
11.00 – 18.00 Uhr

MUSIK und MARKT
zwischen Alter Kirche
und Bach



Korbflechter-Vorführungen, Kinderkarussell,
Lebende Krippe und vieles andere.
Ausstellung in der Alten Kirche Schonungen
„Musik und Instrumente im Wandel der Zeit“

Veranstalter: Gemeinde Schonungen und „Kulturkreis Alte Kirche Gemeinde Schonungen“

*Für Sie lassen wir
die Späne fliegen!*



- Einzelmöbel nach Maß
- Holz- u. Kunststofffenster
- Reparatur-Verglasung
- Haustüren – Zimmertüren
- Sicherheitslösungen für Türen und Fenster



Meinhard Schmitt

Schreinerei GmbH & Co.KG
Bayernstr. 5 • 97532 Hesselbach

☎ 09720/221

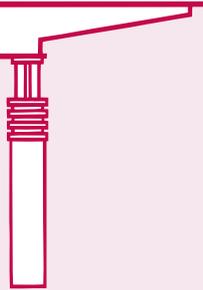
www.meinhard-schmitt.de

HUBERT BAUER

RAUMGESTALTUNG



- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ



METALLBAU



- TREPPEN
- GELÄNDER
- VORDÄCHER
- TÜREN
- EDELSTAHL

97488 STADTLAURINGEN • BECKENSTRASSE 13 • TELEFON (0 97 24) 5 34 • FAX (0 97 24) 28 48



STADTLAURINGEN (0 97 24) 5 49

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Unterstützen Sie mit einer Anzeige den OberlandKurier

Sollten Sie noch keine fertig gestaltete Anzeige haben, machen wir auch das für Sie.

Wenden Sie sich an den OberLandKurier und fordern Sie eine Preisliste an.

Unter Telefon (0 97 24) 93 00 oder e-mail: oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Im Internet können Sie eine Preisliste online herunterladen: www.oberlandkurier.de

Keine Bank ist näher!



- **40.421 Kunden und 13.561 Mitglieder**
- **23 Servicestellen mit 60 Beratern**
- **Persönliches Engagement,
das Sie in den Mittelpunkt stellt**

Telefon-Nr. 09721 9705-0
Internet: www.vr-bank-sw.de
e-mail: service@vr-bank-sw.de



VR-Bank eG
Schweinfurt Land